



© ING

Barbaros Uygun, ING in Österreich: Gratisdepot stark – Kunden schichten vom Sparkonto zum Depot um.

Die Universalbank

Mit der Einführung der Immobilienfinanzierung hat die ING in Österreich den Status als Vollbank erreicht.

WIEN. Champagnerlaune bei einem weiteren Finanzinstitut, denn auch die ING in Österreich blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück. „Wir sind gesund gewachsen“, bringt es Barbaros Uygun, CEO der ING in Österreich, auf den Punkt.

Die Anzahl der Kunden stieg um vier Prozent auf rund 570.000 Kunden, die Anzahl der Mitarbeiter stieg um 30% auf rund

340. Besonders zufrieden zeigt sich Uygun mit dem Wohnkredit Plus: „Wir haben mit der Immobilienfinanzierung sehr rasch am österreichischen Markt Fuß gefasst und zählen zu den Topbietern“, so der ING-Chef.

Umschuldungen im Fokus

Das Produkt wird via Kreditvermittler wie Interhyp oder Infina vertrieben und punktet

mit bonitätsunabhängigen Konditionen, niedrigen Spesen und rascher Verfügbarkeit. „Immer öfter spielen auch Umschuldungen eine Rolle, denn mit den besseren Konditionen bleibt mehr vom Einkommen, mehr zum Leben“, so Uygun.

Auch mit der Entwicklung in den anderen Produktbereichen zeigt sich die ING in Österreich sehr zufrieden. Beim Girokonto,

das im Sommer 2016 eingeführt wurde, freute man sich über rund 3.000 Kontoeröffnungen monatlich. „Wir stellen immer mehr Bewegung am Markt fest und freuen uns, dass die Wechselbereitschaft zunimmt – können Bankkunden doch deutlich von Gratiskonten profitieren“, sagt der ING-Österreich-CEO.

Konsortialbank

2019 fungierte die ING abermals als Konsortialbank bei umfangreichen Nachhaltigkeitsfinanzierungen und setzte damit ihre Strategie als einer der Branchenführer für Sustainable Finance fort. Die beiden größten Deals wurden für die voestalpine und die Kelag abgewickelt.

In beiden Fällen sind die Bedingungen an eine nachweislich *nachhaltige* Unternehmensführung geknüpft – Verbesserungen im Nachhaltigkeitsrating bringen bessere Konditionen.

„Im Klimaschutz spielen Banken eine wichtige Rolle. Wir haben uns hier schon sehr früh positioniert und können auf weitreichendes, internationales Know-how bei Green Finance zurückgreifen“, sagt ING-Chef Uygun. Die ING Group ist bereits seit 2007 klimaneutral und gehört zu den nachhaltigsten Banken weltweit. (rk)

Nachhaltige VIG

Konzern im internationalen Nachhaltigkeitsindex.

WIEN. FTSE Russell hat bestätigt, dass die Vienna Insurance Group (VIG) unabhängig nach den FTSE4Good-Kriterien bewertet wurde und die Voraussetzungen für die Aufnahme in die FTSE4Good-Indexreihe erfüllt hat. Die Aktie der VIG wurde erstmals Mitte 2007 in diesen Index aufgenommen und ist seither ununterbrochen gelistet. „Als börsennotiertes

Unternehmen eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie zu verfolgen, bildet eine wichtige Bewertungsbasis, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im FTSE4Good-Index kontinuierlich vertreten zu sein, der zu den größten und bedeutsamsten Nachhaltigkeitsindizes weltweit zählt, ist für uns sehr wertvoll“, erklärt Elisabeth Stadler, CEO der Vienna Insurance Group. (rk)



© APA/Hebert Pleinholzer

Elisabeth Stadler, VIG: „Wir intensivieren bewusst Maßnahmen im ESG-Bereich.“